

Jobcenter und Kreisverwaltung fördern Netzwerkarbeit

Koordinierung für die Flüchtlingshilfen

Jobcenter und Kreisverwaltung luden zum ersten kreisweiten Vernetzungstreffen der hauptamtlichen Koordinierungsstellen für Flüchtlingshilfen im Mayen-Koblenz ein. Bei der Veranstaltung stand der fachliche Austausch im Vordergrund.

Michael Kock, Flüchtlingskoordinator und Leiter des Projekts MiKo-MYK im Kreishaus: „Das Treffen war ein Erfolg. Um effektive Hilfen für Flüchtlinge anbieten zu können, ist Austausch und Vernetzung, inhaltstief wie fachlich, untereinander unentbehrlich.“ Bereits mehr als 1000 Flüchtlinge sind in den vergangenen Monaten im Kreis untergekommen. Und es gab flächendeckend Hilfsbereitschaft und Solidarität durch die Bürger. Das erste Vernetzungstreffen der hauptamtlichen Flüchtlingskoordinatoren nahmen die Vertreter der Mayen-Koblenzer Verbandsgemeinden und Städte sowie der AWO Koblenz und der Caritasverbände Koblenz und Rhein-Mosel-Ahr positiv auf. Regelmäßige weitere Veranstaltungen sollen folgen.



Am ersten regionalen Netzwerktreffen der hauptamtlichen Koordinierungsstellen für Flüchtlingshilfen nahmen Vertreter aus allen Kommunen des Kreisgebiets teil. Der fachliche Austausch stand dabei im Vordergrund.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.